

Luzern, 10.09.2013

Medienmitteilung der Studierendenorganisation der Universität Luzern

Nein zum Ausverkauf von Studierenden

Der Luzerner Kantonsrat beriet gestern über die Revision des Stipendiengesetzes. Dieses soll am 1. April 2014 in Kraft treten. In vielerlei Hinsicht brisant sind die darin vorgesehenen privaten Studiendarlehen.

Nachdem sich die Universität Luzern in ihrer ersten Dekade bestens etabliert hat und sogar der Beschluss gefasst wurde, diese um eine Wirtschaftsfakultät zu erweitern, belasten nun die desolaten Finanzen des Kantons dessen Bildungsbudget. Dass nun Private die Lücke im Stipendienwesen füllen sollen, stellt eine grosse Gefahr dar.

Studierende sind keine Milchkühe

Es ist zwar erfreulich, wenn private Unternehmen die Ausbildung ihrer Zukünftigen Angestellten fördern, allerdings muss eine solche Unterstützung auf Freiwilligkeit basieren und darf keineswegs zu einem Abhängigkeitsverhältnis führen. Gemäss „studienaktie.org“, der Plattform für private Studienkredite, sollen Private aus ihren Darlehen eine durchschnittliche Rendite von 5% erzielen, welche vom Erfolg des Aspiranten abhängig ist. Dies führt dazu, dass der Aspirant unter enormem Druck steht, hat doch sein Erfolg direkte Auswirkungen auf die Rendite seiner Kapitalgeberin.

Gefahr der Schuldenfalle

Ein Studienabschluss garantiert schon lange nicht mehr für ein hohes Einstiegssalär - Im Gegenteil: Immer häufiger führt der Weg ins Berufsleben über ein unbezahltes Einstiegspraktikum. Die Unternehmen rechtfertigen ihre Praxis mit den hohen Aufwänden, welche Berufseinsteiger verursachen würden. In diesem Umfeld ist es für Studierende enorm schwierig, ein realistisches Einstiegssalär im Voraus zu schätzen. Die Aufnahme von privaten Darlehen stellt also für Studierende ein grosses Risiko dar. Dass so junge Menschen in die Schuldenfalle getrieben werden, zeigt sich in andern Ländern, zum Beispiel der USA, wo die Studienabgänger total mehr als eine Billion Dollar Schulden haben.

Aus diesem Grund hofft die Studierendenorganisation der Universität Luzern, dass die Luzerner Regierung ein solch waghalsiges Experiment unterlassen und auf die Erwähnung privater Darlehen im Stipendiengesetz verzichten wird.

Studierendenorganisation der Universität Luzern
Frohburgstrasse 3, 6002 Luzern

sol_public@stud.unilu.ch
www.studunilu.ch